

Der meteorologische Rückblick auf das Jahr 2014

(MSL - Zeppelin-Gymnasium) Im Jahr 2014 war es mit durchschnittlich $10,2^{\circ}\text{C}$ so warm wie noch nie. Das Jahr 2014 war in Lüdenscheid im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt in der Summe trockener, sonniger und etwas weniger windig. Die Daten für Temperatur, Niederschlag, Sonne und Wind werden im Folgenden aufgelistet, mit dem langjährigen Durchschnitt (1961-1990) verglichen und in Bezug zu den Höchst- und Tiefstwerten für Lüdenscheid gesetzt. Diese Höchst- und Tiefstwerte reichen meistens bis weit in das letzte Jahrhundert hinein, denn die Meteorologische Station gibt es schon seit 1920 im (heutigen) Zeppelin-Gymnasium. Auch vorher gab es schon Klimamessungen am Staberg in Lüdenscheid – so haben wir zum Beispiel Messreihen zur Temperatur die – mit einigen Lücken – bis in das Jahr 1846 zurückreichen.

Mit einer durchschnittlichen Temperatur von $10,2^{\circ}\text{C}$ war das vergangene Jahr das mit Abstand wärmste Jahr. Die Durchschnittstemperatur lag um $2,3^{\circ}\text{C}$ über dem langjährigen Durchschnitt ($7,9^{\circ}\text{C}$). Damit liegen jetzt bereits 5 der 7 wärmsten Jahre in diesem Jahrhundert. Die bisher wärmsten Jahre während der letzten hundert Jahre waren die Jahre 2011 ($9,8^{\circ}\text{C}$), 2007 ($9,5^{\circ}\text{C}$) und 2003, 2000, 1989 und 1959 (jeweils $9,4^{\circ}\text{C}$).

Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass alle Monate wärmer als der langjährige Durchschnitt waren. Die Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der April (mit $11,7^{\circ}\text{C}$ um plus $5,0^{\circ}\text{C}$), der März (mit $7,6^{\circ}\text{C}$ um plus $4,3^{\circ}\text{C}$), der Juli (mit $19,1^{\circ}\text{C}$ um plus $3,3^{\circ}\text{C}$) und der November (mit $7,2^{\circ}\text{C}$ um plus $3,2^{\circ}\text{C}$). Die größte monatliche Abweichung gab es bisher in Lüdenscheid mit plus $6,4^{\circ}\text{C}$ im Juli 2006 ($22,2^{\circ}\text{C}$). Besonders warm war es im Jahr 2014 im Juli. Die Höchsttemperatur erreichte am 19. Juli $31,5^{\circ}\text{C}$. Damit wurde der Höchstwert von $35,2^{\circ}\text{C}$ vom 08.08.2003 jedoch noch deutlich verfehlt. Insgesamt gab es 2 heiße Tage ($\geq 30^{\circ}\text{C}$) zu verzeichnen (gegenüber 1,1 heißen Tagen im langjährigen Durchschnitt). Die Anzahl der Sommertage ($\geq 25^{\circ}\text{C}$) lag mit insgesamt 16 (davon 9 allein im Juli) ebenfalls nur etwas über dem langjährigen Durchschnitt von 13,7 Sommertagen. Im Jahr 2014 gab es im März für einen langen Zeitraum richtig gutes Wetter. Bis auf kleine Unterbrechungen schien die Sonne in diesem Monat fast ständig.

Die tiefste Temperatur registrierten wir in unserer Station am Zeppelin-Gymnasium mit minus $7,9^{\circ}\text{C}$ am 28. Dezember. Diese Tiefsttemperatur ist verglichen mit anderen Jahren für Lüdenscheider Verhältnisse eher mild. Die niedrigste in Lüdenscheid gemessene Temperatur gab es am 1. Februar 1956 mit minus $21,4^{\circ}\text{C}$. Die Anzahl der Frosttage (Minimum $<0^{\circ}\text{C}$) lag mit 29 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (81,5 Tage). Die Anzahl der Eistage (Maximum $<0^{\circ}\text{C}$) lag mit 4 auch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (24,5 Tage). Die sehr hohen Temperaturen waren für den wenigen Schnee verantwortlich. So gab es 2014 nur 7 Tage mit einer Schneedecke. Das ist viel weniger als im langjährigen Durchschnitt (55,3 Tage). Zum Vergleich: Im Jahr 2007 gab es nur 11 Tage mit einer Schneedecke, im Jahr 2010 waren es hingegen 107 Tage. Am 25.03. März gab es den letzten Schneefall des Winters 2013/2014. Den ersten Schneefall des Winters 2014/2015 gab es am 05. Dezember.

Der Niederschlag lag mit 1081 Litern pro Quadratmeter unter dem langjährigen Durchschnitt (1215 l/m^2). Den absoluten Niederschlagsrekord hält das Jahr 1912 mit 1737 Litern pro Quadratmeter. Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 5 Monate (Mai, Juli, August, September und Dezember) feuchter und 7 Monate (Januar bis April, Juni, Oktober und November) trockener als der langjährige Durchschnitt waren. Die Monate mit der größten Abweichung vom langjährigen Durchschnitt waren der März als niederschlagärmster Monat (mit $27,0 \text{ l/m}^2$ - dies entspricht 27% des langjährigen Durchschnitts), der November mit $46,91 \text{ l/m}^2$ (41%) und der Juni mit $58,0 \text{ l/m}^2$ (56%). In die andere Richtung wich der Mai mit $130,71 \text{ l/m}^2$ (151%) am meisten ab. Der Dezember war mit $145,1 \text{ l/m}^2$ (dies entspricht 111%) der absolut nasseste Monat des Jahres.

Der meiste Regen fiel 2014 mit 57,9 l/m² am 20. September – damit wurde zwar der absolute Höchstwert vom 4. November 1940 mit 113,4 Litern pro Quadratmeter deutlich verfehlt, doch der alte Septemberrekord wurde um gut 10l/m² übertroffen. Die zweithöchste gemessene Niederschlagsmenge verzeichneten wir am 16.07.2003 mit 70,1 Litern pro Quadratmeter. Im vergangenen Jahr fiel an 197 Tagen auf Lüdenscheid nennenswerter Niederschlag ($\geq 0,1\text{l/m}^2$). Damit lag das Jahr 2014 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (221,5 Tage). Die Sonne schien mit 1674 Stunden überdurchschnittlich auf Lüdenscheid – das entspricht durchschnittlich 4,6 Stunden pro Tag und liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt (4,1 Stunden Sonnenschein pro Tag) für Lüdenscheid. Rekordhalter sind hier die Jahre 2003 (5,4 Stunden), 1959 (5,3 Stunden), 1976 (5,2 Stunden) 2011 und 1908 (5,0 Stunden). Bei der Betrachtung der einzelnen Monate fällt auf, dass 7 Monate (Januar - März, Juni, Juli, September und November) sonniger und 5 Monate (April, Mai, August, Oktober und Dezember) dunkler als der langjährige Durchschnitt waren. Mit durchschnittlich 6,4 Stunden Sonnenschein pro Tag gab es im März fast doppelt so viel Sonnenschein wie im langjährigen Durchschnitt (192%). Der November und der Januar lagen mit 167% bzw. 161% auch noch sehr deutlich über den Vergleichswerten. Von den Sommermonaten brachten uns der Juni und der Juli mehr (113% und 121%) und der August weniger (93%) Sonnenschein als üblich. Die Herbstmonate September und Oktober entsprachen in etwa dem langjährigen Mittel. Der dunkelste Monat war mit lediglich 21,3 Stunden Sonnenschein der Dezember (dies entspricht 48% des langjährigen Durchschnitts), der sonnigste Monat war der Juli mit 239,8 Stunden (dies entspricht 121%).

Zum Wind ist für das Jahr 2014 anzumerken, dass die durchschnittliche Windgeschwindigkeit von 2,6 Beaufort leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 2,8 Beaufort blieb. Die 61 Sturmtage (≥ 8 Beaufort) liegen jedoch etwas über dem langjährigen Durchschnitt von 53,5 Sturmtagen. Die stärkste Windböe fegte mit ca. 103 km/h (= 11 Beaufort) am 03. Januar über Lüdenscheid. Ansonsten war der Dezember auch mit 16 Sturmtagen am stürmischsten. Das Sturmtief Vivian vom 26. Februar 1990 hält mit 166km/h die bisherige Höchstmarke. Auch in den Jahren 1995 (158km/h), 1993 (151km/h), 1992 (150km/h) und 1994 (144km/h) wurden auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums starke Windböen registriert. Während Kyrill am 18. Januar 2007 registrierten wir 135km/h.

Die dominierende Windrichtung war – wie die meisten Jahre – Südwest. Nur in den Monaten Juni (Nord), September (Nordost) und November (Süd) gab es noch jeweils eine andere Hauptwindrichtung.

Es gab an 48 Tagen Nebel – d.h. die Sichtweite betrug weniger als 1 Kilometer. Im langjährigen Durchschnitt gibt es fast 100 Tage mit Nebel. Gewitter verzeichneten wir an 13 Tagen - das sind nur halb so viele wie im langjährigen Durchschnitt.

Abschließend kann man sagen, dass im Jahr 2014 unter meteorologischen Gesichtspunkten ein neuer Jahrestemperaturrekord aufgestellt wurde und ein Niederschlagsrekord für einen September. Viel Regen in Sommermonaten, wie dieses Mal im Juli und August, ist für Lüdenscheid durch die südwestlichen Winde leider eher typisch. Durch die hohen Temperaturen bedingt gab es nur wenige Tage mit einer Schneedecke.